



WIE BRÄNDE AM AMAZONAS DAS KLIMA ANHEIZEN

## Rauch über dem Regenwald



**Plenumsaufgabe: Interpretiere die folgende Karikatur!**



Abb. A: Karikatur © K. Stuttmann

↘ sich daraus ableitendes Stundenthema:

Wieso ist dort Wüste, wo einst Regenwald war? Wieso „Bolsonaro“-Wüste?



**ERARBEITUNGSPHASE:** Bearbeitung der jeweiligen Perspektiven in → Einzelarbeit; anschließend gemeinsames Zusammentragen der Perspektiven (Think-pair-share) und selbstständiges Festhalten in Form des Basiskonzepts „Dreieck“ der Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene in der Gruppe.

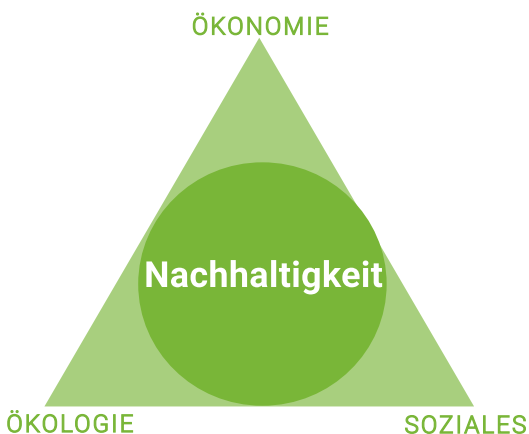


Abb. B: Dreieck der Nachhaltigkeit

© MPG / CC BY-NC-SA 4.0



## Möglicher Hefteintrag:

### ÖKOLOGISCHE PERSPEKTIVE:

Eigentlich:

- Größtes Regenwaldgebiet der Erde
- Große ökologische Vielfalt
- Weltweit größtes Süßwasserreservoir
- Schlüsselrolle im Klimageschehen (Hadleyzelle)

#### → Probleme:

- Rodung der Wälder auf nährstoffarmen Böden (nur durch kurzgeschlossenen Nährstoffkreislauf stabiles System) sorgt für Degradierung; Verwendung von Pestiziden und Anbau in Monokulturen verstärkt Degradierungsprozess
- Verlust Artenvielfalt
- Verlust „Lunge der Erde“ und somit natürlicher Kohlenstoffsene
- Regenwald normalerweise hohe Verdunstungsrate auf Grund hoher Pflanzendichte → fehlende Pflanzen und hohes Rauchvorkommen durch Brände → Veränderung der normalerweise regelmäßig auftretenden Niederschläge in Tropen → dadurch wiederum Austrocknen der vorhandenen Pflanzen → Entflammbarkeit nimmt zu → Wald wird daraufhin durch häufiger auftretende Feuer immer weiter degradiert → Reduktion des Regenwaldes → Störung der vorherrschenden klimatischen Verhältnisse auf lange Sicht (unter anderem wegen Verlust der natürlichen Kohlenstoffsene) → Teufelskreis!

### GESELLSCHAFTLICHE PERSPEKTIVE:

- ursprünglich genutzter Brandrodungswanderfeldbau (Asche als natürliches Düngemittel) als gängige Strategie der (geringen) indigenen Bevölkerungsanzahl nur wenig problematisch
- kleinbäuerliche Anbaumethoden somit kein Problem, bis auf Grund von Profitgier (z.B. Cash Crops) ehemalige Strategien verworfen wurden
- großflächige Zerstörung beginnt
- Kleinbauern und indigene Bevölkerung profitieren kaum → Großkonzernen gehört größter Flächenanteil des Landes
- Hungersnot der Bevölkerung → da großes Bevölkerungswachstum
- Bewirtschaftung dient somit nicht der indigenen Bevölkerung

### ÖKONOMISCHE PERSPEKTIVE:

- Nachfrage nach Soja/Rinderzucht auf Weltmarkt stieg in letzten Jahren enorm (Biodiesel; Futtermittel Massentierhaltung)
- Anbauflächen durch Großkonzerne immer weiter ausgebaut
- enormer Profit auf Absatzmarkt → Förderung der Wirtschaft des Landes (größter Abnehmer EU)
- Unterstützung durch Bolsonaro → enge Zusammenarbeit mit Agrarlobby
- großer Profit auf Seiten der WR des Landes
- Fluch und Segen: Zerstörung der Natur, aber hohe finanzielle Gewinne
- Chancen für Bevölkerung: Arbeitsplätze etc.
- Brasilien als Schwellenland erlangt große wirtschaftliche Möglichkeiten
- Etablierung auf Weltmarkt → finanzielle Verbesserung der Entwicklungssituation
- aber: „Regenwaldquelle“ versiegt irgendwann → Lösung muss gefunden werden, Geld zu verdienen, aber dafür nicht abzuholzen, um WR/Politik dennoch zufrieden zu stellen

## Vertiefung (Gruppenarbeit oder Plenum)



Interpretiere den Cartoon (Abb. D) in Bezug zu deinem bisher erlernten Wissen und nimm Stellung dazu!  
(z.B. aus Sicht eines Politikers → vierte Komponente „Politik“; siehe Abb. C)

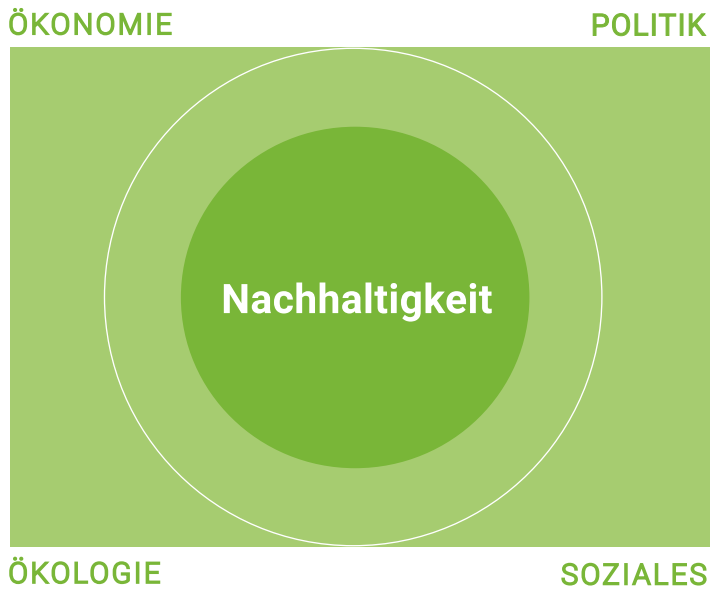


Abb C.: Viereck der Nachhaltigkeit © MPG / CC BY-NC-SA 4.0



Abb. D: Cartoon © G. Giger

→ hierbei vor allem den Fokus auf globale Perspektive und die Schüler selbst (als europäische Konsumenten von z.B. Soja etc.) legen

## Politische Sicht und globale Perspektive:

Auch Menschen in Deutschland unterstützen Sojaanbau und Rindfleischkonsum.

- Importieren große Mengen aus Brasilien
- zwar einerseits Chance für Brasilien, Entwicklung voranzutreiben, aber durch geringe Preise, die wir für z.B. Rindfleisch zahlen, werden vor allem Bauern auf lokaler Ebene ausgebeutet (keine Beteiligung, zu harte Arbeitsbedingungen, Wegnehmen des Landes von Großkonzernen)
- Wenn wir nichts an Konsumverhalten ändern, weiteres Abbrennen des Waldes
- Um Nachhaltigkeit zu fördern, müssen alle Akteure zusammenarbeiten



### Abschlussaufgabe (im Plenum):

Rückbezug zur Anfangskarikatur und Klärung der Frage, wieso „Bolsonaro-Wüste“ etc.

→ Erklärung, dass Bolsonaro Zerstörung fördert → Finanzielle Ausrichtung der Ziele Brasiliens; Entstehung von Wüste, wo einst Regenwald war, da dieser sich nicht selbst regenerieren kann, wenn er einmal zerstört wurde



### Möglichkeit der Weiterführung:

Entwicklungshilfe bewerten → zum Konzept „Hilfe zur Selbsthilfe“ überleiten

Bewerte anschließend das von Herrn Pöhlker angesprochene Projekt! (Inwiefern bietet jenes Chancen und wo gelangt man bei derartigen Projekten eventuell an Grenzen?// Erkläre, wie man die lokale Bevölkerung in das Projekt einbeziehen kann und weshalb dies nötig ist)

→ Nur Hilfe zur Selbsthilfe kann langfristig Entwicklungsveränderung bewirken → oft ungebildete Bevölkerung (fehlende Schulmöglichkeiten) muss beigebracht werden, warum Zerstörung des Regenwalds so fatal ist → Einbindung in Projekte nötig, sonst verpufft „Entwicklungshilfe“ → nur teure Messstationen bringen nichts → Bevölkerung denkt nicht nachhaltig, sondern im Hier und Jetzt → müssen jetzt ihre Familie ernähren und jetzt möglichst lukrativ anbauen etc. → häufig somit Zerstörung/Abbau von derartigen Hilfen durch Bevölkerung, sobald Entwicklungshelfer weg sind, um aktuellen Missstand auszumerzen.

---

### Abbildungshinweise

**Abb. A:** Karikatur © K. Stuttmann; Link zur Karikatur: <https://www.stuttmann-karikaturen.de/karikatur/7166>

**Abb. B:** Dreieck der Nachhaltigkeit © MPG, CC BY-NC-SA 4.0

**Abb. C:** Viereck der Nachhaltigkeit © MPG, CC BY-NC-SA 4.0

**Abb. D:** Cartoon © G. Giger; [www.gigergraphics.ch](https://www.gigergraphics.ch/cartoons/cartoon-der-woche-amazonas-brennt) - Link zum Cartoon: <https://www.gigergraphics.ch/cartoons/cartoon-der-woche-amazonas-brennt>

Der Text wird unter **CC BY-NC-SA 4.0** veröffentlicht.

**Stand 11/2020;** Text: L. Neukum; Layout und Redaktion: max-wissen-Team